

Aus der Filmwelt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **20 (1968)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

— Erstmals hat 1967 die Filmeinfuhr wieder zugenommen, von 436 im Jahre 1966 auf 484. Ursache dafür ist jedoch, wie der filmpolitische Pressedienst ausführt, nur der stärkere Filmverschleiss infolge kürzerer Laufzeiten. Das Publikumsinteresse konzentriert sich immer mehr auf ganz wenige, attraktive Titel. Wer nicht solche besitzt, muss das Programm rasch wechseln, was zu einer Steigerung des Filmbedarfs führt.

— Die Junge Kirche, Kreis Bern, veranstaltete am 25. Mai 1968 zusammen mit dem Zwinglibund einen Filmkurs mit dem Zweck, Filme kennen zu lernen, die sich für die Arbeit in Jugendgruppen eignen. Gezeigt wurden eine Diaseerie über Filmtechnik sowie die Filme «Eine Filmszene entsteht», «Variationen auf ein Thema», «Ein Film — drei Komponisten», «Wünsche», «Pazific 231», «Paul Anka», «Rhythmus einer Stadt», «Big City Blues», «Konzert». Ferner von der kanadischen Botschaft die Filme «Here's Hockey», «Vertical Lines», «Canon», «Paul Tomkovicz».

— Wieder einmal ist das Projekt eines Nationalen Filmzentrums aufgetaucht, um dem freien Filmschaffen, besonders dem Spielfilm zu neuer Entfaltung zu verhelfen nebst andern lobenswerten Zielen, die schon vor 20 Jahren aufgestellt wurden. Wir halten ein solches Zentrum für die Schaffung langer Spielfilme nicht eben geeignet, doch sollte der Versuch gemacht werden. Entscheidend wird die Beschaffung der nötigen Mittel werden, woran früher alle hochgestimmten Projekte scheiterten.

SOWJETRUSSLAND

— An der «Tagung der Filmschaffenden» in Moskau wurde verlangt, dass nur Filme mit politischen Zielen «nach Massgabe der gegenwärtigen Parteilinie» geschaffen würden. Die erste Pflicht eines sowjetischen Künstlers bestehe darin, ein Kommunist zu sein. Deshalb seien auch Filme über die Schattenseiten des Lebens und skeptische unzulässig, da sie die «Errungenschaften der sozialistischen Gesellschaft» verdrängten.

«Fernseh-Elternschule»

In den letzten Jahren hat es sich gezeigt: das allgemeine Interesse an Fragen der Erziehung nimmt ständig zu. Dieses Interesse ist oft genug mitverursacht durch eigene Erziehungssorgen, durch Unsicherheiten gegenüber der Entwicklung des Kindes, durch die immer wiederkehrende Frage nach der angemessenen Erziehung für eine ungewisse Zukunft.

Hier Hilfen zu geben, ist das Ziel der «Fernseh-Elternschule». Diese Sendereihe des Zweiten Deutschen Fernsehens versucht, den Zuschauer mit gesicherten Ergebnissen

und Einsichten von Psychologie und Pädagogik bekannt zu machen; dafür scheint gerade das Fernsehen durch die Möglichkeit der Demonstration, des Aufzeigens bestimmter Vorgänge und Notwendigkeiten besonders geeignet und wird auch von der Schweiz ausgestrahlt.

(Genaue Sendezeiten siehe Programm.)

5. Juli 1968: Wenn Kinder sich verlassen fühlen
26. Juli 1968: Vom Geltungsstreben des Kindes
16. August 1968: Wenn Kinder sich verlassen fühlen (Wiederholung)
6. September 1968: Vom Geltungsstreben des Kindes (Wiederholung)
27. September 1968: Vom Geben und Behalten
18. Oktober 1968: Von Trotz und Ungehorsam
8. November 1968: Aengste und Wünsche
29. November 1968: Zwischen Auflehnung und Anpassung
20. Dezember 1968: Freundschaften

Programmänderungen vorbehalten

Filmwochenene im Centre de Sornetan

Die jurassische Filmkommission (Commission Jurassienne du Cinéma) führt am 22./23. Juni 1968 in der reformierten Heimstätte Sornetan JB ein Filmwochenende mit dem Thema «A la découverte du western» durch. F. Landry, Neuenburg, wird in die Filmsprache und das Wesen des «Westerns» einführen. Die vorgeführten und diskutierten Filme sind: «Stagecoach» von J. Ford, 1948; «Fort Apache» von J. Ford, 1948. «Treasure of the Sierra Madre» von J. Huston.

Tagungskosten: Fr. 12.—.

Anmeldungen bis 16. Juni an «Centre de Sornetan», 2711 Sornetan. — Auskünfte: Tel. 032 / 91 92 95.

MITARBEITER DIESER NUMMER:

Urs Jaeggi, Redaktor, Bern; Dr. M. Schlappner, Redaktor, Zürich.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND	178—181
Der stille Don	
Ich bin neugierig — gelb	
Zur Sache Schätzchen	
Die Braut trug schwarz (La mariée était en noir)	
KURZBESPRECHUNGEN	182
FILM UND LEBEN	182—184
Tony Richardson reklamiert	
Filmforum: Bonnie und Clyde	
DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN	185
Sexual-Erziehung — was können die Kirchen tun?	
FERNSEHSTUNDE	186—189
Vorschauen	
Programmzusammenstellung	
RADIOSTUNDE	189, 190

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30

Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher, R. Stichelberger
Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Druck: Plüss Druck AG, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich
Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich
«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag
Inseratenannahme beim Zentralsekretariat.